

Foto: MazurekLaura



Foto: MazurekLaura



Silver Living will auch in Wien Betreutes Wohnen anbieten. Die Projekte könnten so wie in Graz aussehen (oben und links).

# Betreutes Wohnen wird in Wien aufgestockt

Unabhängigkeit im Alter mit der Möglichkeit von Hilfe –  
 Angebot und Nachfrage für Senioren-Wohnen steigen

**D**ie „Boomer-Generation“ verschärft das Senioren-Wohnungsproblem in Wien. In der Donaumetropole gibt es derzeit ein Versorgungsdefizit von 10.000 Wohneinheiten. Das Unternehmen Silver Living will dem entgegensteuern und plant Betreutes-Wohnen-Projekte in der Bundeshauptstadt.

„Um auf diesem Markt Fuß zu fassen und mit der öffentlichen Hand in Mitbewerb treten zu können, sind neue Herangehensweisen mit wohl überlegten Konzepten erforderlich“, heißt es von der Unternehmenssprecherin Alexandra Morgl. Es soll Kooperationen mit gemeinnützigen

und gewerblichen Bauträgern geben.

Doch was genau versteht man unter Betreutem Wohnen? „Es handelt sich um eine unabhängige, barrierefreie, leistbare Mietwohnform mit einem sozialen Netzwerk und Unterstützung, sofern sie benötigt wird“, beschreibt es Silver Living.

Hauptgründe für einen Umzug ins Betreute Wohnen sind, dass der Bedarf nach Bequemlichkeit, Gesellschaft, Gemeinschaft oder nach einem sozialen Rückhalt gegeben ist. Dies tritt zum Beispiel ein, wenn der Lebenspartner verstorben ist, die bisherige Wohnsituation zu groß wurde

oder das Bedürfnis nach Hilfestellung in organisatorischen Belangen des täglichen Lebens seitens Betreuungskraft steigt.

Statistisch gesehen ist diese Wohnform auch günstiger. Pro Person betragen die Bruttoausgaben für ein Jahr 7900 Euro. Die Kosten für stationäre Betreuungs- und Pflegedienste belaufen sich auf 35.300 Euro (Daten aus dem Jahr 2019).

Die Kosten für den Bewohner hängen von der Fördersituation des jeweiligen Bundeslandes ab. Bisherige Erfahrungen von Silver Living: Wohnungen in der Größe von 42 m<sup>2</sup> ab 400 € in der Steiermark und ab 850 € in Niederösterreich.